

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat besonders wertvoll

Die beste aller Welten

Für den siebenjährigen Adrian ist seine Mutter Helga die Beste. Zusammen leben die Beiden in einer kleinen Wohnung am Rande von Salzburg. Helga liebt ihren Sohn abgöttisch, erzählt ihm Geschichten und ermutigt ihn zu träumen. Doch während Helga alles daran setzen möchte, ihrem Sohn eine gute Zukunft zu ermöglichen, scheitert sie an sich selbst. Denn Helga ist drogenabhängig, genau wie ihr Lebensgefährte Günther und dessen Freunde, allesamt gescheiterte und von der Gesellschaft vergessene Existenzen. Ständig lebt Helga in der Angst, dass das Jugendamt ihr Adrian wegnehmen wird. Und so erfinden die Beiden ein Spiel, in dem es darum geht, nach außen hin ein normales Leben zu führen. Auch wenn im Inneren alles ein Tanz auf dem Drahtseil ist.

DIE BESTE ALLER WELTEN von Adrian Goiginger ist in vielerlei Hinsicht ein ganz besonderer Film. Nicht nur erzählt Goiginger in seinem Langfilmdebüt seine eigene Geschichte. Er erzählt sie auch so konsequent und lebensnah aus der Perspektive eines siebenjährigen Kindes, dass man als Zuschauer gar nicht anders kann als sich dafür zu öffnen. Immer ist die großartige Kamera von Yoshi Heimrath und Paul Sprinz ganz nah bei Adrian, den Jeremy Miliker entwaffnend authentisch verkörpert. Es ist seine Sicht auf die Welt, die oftmals, auch und gerade in der Wohnung, düster und schmutzig wirkt und die doch ganz nachvollziehbar für Adrian ein Zuhause darstellt, welches seine Mutter mit Liebe und Wärme füllt. Verena Altenberger spielt überzeugend und eindrücklich beide Seiten dieser Frau, die sich ihrer Sucht nicht erwehren kann, obwohl sie weiß, dass sie dadurch riskiert, das Wichtigste in ihrem Leben zu verlieren.

DIE BESTE ALLER WELTEN ist ein eindrucksvoll realistisches Sozialdrama, dass sich dank der beeindruckenden Darsteller und Goingingers sicherer Regieführung nie der Hoffnungslosigkeit ergibt. Ein starker Film, der den Zuschauer auch nach dem Abspann so schnell nicht wieder loslässt.



Drama

Österreich/Deutschland 2017

Regie: Adrian Goiginger

Darsteller: Verena Altenberger,
Jeremy Miliker,
Lukas Miko u.a.

Länge: 98 Minuten

FSK: 12



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com